Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 56 (1969)
Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Cetto Gitte: Kamerad Vater. — Titania, Stuttgart 1968.

Darnstädt Helge: So was gibt es. Bunte Bücher. — Titania, Stuttgart 1968.

Deiss Olga Maria: Als die Lawine kam. Sternreihe. — EVZ, Zürich 1968.

Ferran Jaime: Angelino. — Butzon & Bercker, Kevelaer 1968.

Gasser Sophie: Es war nicht leicht. Aus dem Leben eines Arbeitermädchens. — Auer, Donauwörth 1968.

Gross Heiner: AG Pinkerton und der Mann mit dem Straußenmagen. Eine Kriminalgeschichte für junge Leute. — Benziger, Einsiedeln 1968.

Grünberger Helene: Andreas, der Bogenschütze. Erzählung für Buben und Mädchen. — Orell Füssli, Zürich 1968.

von Gottberg Hans: Der Indianerpauker und die Goldene Horde. — Herold, Stuttgart 1968.

Hagen Sabine: Geschichten aus unserer Straße. Bunte Bücher. — Titania, Stuttgart 1968.

Herlyn Rotraut: Geh nicht nach Heisterbeck. — Schwabenverlag, Stuttgart 1968.

Herrmann «Pinguin», Norbert g.: Weihnachten mit Kindern / Basteln mit Kindern zu Weihnachten / Fernsehen mit Kindern / Lernen mit Kindern. Ensslin-Eltern-Tips. — Ensslin & Laiblin, Reutlingen 1968.

Iseborg Harry: Buschi. — Loewes, Bayreuth 1968.

Kaut Ellis: Neue Geschichten von Kater Musch. — Herold, Stuttgart 1968.

Kloss Gerhard: Wer ist der böse Prinz? — Ensslin & Laiblin, Reutlingen 1968.

Meyer Olga: Wernis Prinz. SJW Nr. 1001. — Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich 1968.

Andersen Carlo: Meister Knud und *Jan schöpft Verdacht.* Eine Detektivgeschichte für Buben und Mädchen. — Müller, Rüschlikon 1968.

Müller Marga: Volk im Moor. Neueste Nachrichten aus dem Torfland. — Müller, München.

Nilson Alexsandra: Hundertbunt, der fliegende Hund. — Rascher, Zürich 1968.

Schmid Ilse: Schnupperhäschen. — Müller, München 1966.

Sheldrick Daphne: Tsavo — Paradies der wilden Tiere. — Engelbert, Balve.

Sohre Helmut: Meisterschwimmer und Wasserratten. — Franckh, Stuttgart 1968.

Timmermans Alphons: In jener Zeit. Die Bibel für Kinder erzählt. — Herder, Freiburg 1968.

Wille Erika: Heikes große Ferien. — Titania, Stuttgart 1968.

10 Autoren: Das Geheimnis der orangefarbenen Katze. Eine aufregende Geschichte für Kinder von 8—80. — Thienemanns, Stuttgart 1968.

Bücher

Lernpsychologie

Anna Maria Kretschmer: Lernen lernen. Ein Ratgeber für Eltern und Erzieher. Cura-Verlag, Wien 1968. 134 S., kartoniert.

Nach einer kurzen Einleitung über lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse geht das Buch sofort zum großen Teil «Praktische Hilfen» über. Vorschulisches und schulisches Lernen werden dargestellt, ebenso «höheres Lernen»; in einem dritten Teil werden Sonderfragen behandelt. Ein Kapitel über die Legasthenie beschließt das Buch.

Sympathisch berühren die einfache Darstellung, die praxisnahen Vorschläge und die realistische Beurteilung der Möglichkeiten, das Lernen optimaler zu gestalten.

Dieser Ratgeber ist besonders Eltern schulpflichtiger Kinder zu empfehlen, welche die Bemühungen der Lehrer unterstützen möchten. Aber auch Erzieher und Lehrer werden darin wertvolle Hinweise finden.

Lothar Kaiser

Didaktik

Ernst Meyer (Hrsg.): Neuer Stil in Schule und Unterricht. Reihe: Didaktische Studien. Verlag Ernst Klett, Stuttgart 1969. 83 S., kartoniert, DM 5.80.

In sechs Aufsätzen versuchen die Autoren Ernst Meyer, Richard F. Behrendt, Ursula Walz, Hans Gieding, Hans Maier und Reinhard Tausch den neuen Stil einer Demokratisierung des Unterrichts und der Schule darzulegen.

Besonders wertvoll erscheint uns die Arbeit von Behrendt, der als Soziologe das Thema «Die dynamische Gesellschaft und ihr Anspruch im pädagogischen Bereich» abhandelt. Besonders diese Gedanken weisen den Weg zur Reform des gesamten Schulwesens als einer Anpassung (und prospektiven Ausrichtung!) der Schule an die gegenwärtige und zukünftige Gesellschaft. Die pädagogischen und didaktischen Hinweise, die sich in den Arbeiten der andern Autoren um den Beitrag Behrendt's gruppieren, weisen die Wege einer Verwirklichung.

Empfohlen für alle Leser, die sich mit grundsätzlichen bildungspolitischen und didaktischen Fragen befassen.

Lothar Kaiser

Deutschunterricht

Otto Caduff: Ueber Kitsch-, Schund- und Schmutzliteratur. Eine Arbeitshilfe für Pädagogen. Druck und Vertrieb: R. Weber AG, 9410 Heiden. Preis Fr. 4.20.

Wer mit der Jugend zu tun hat, steht immer wieder vor dem Problem, wie er sich im Dschungel der heutigen Medien zurechtfinden kann und von welcher Seite her er alle die drängenden Fragen anpacken soll. Hier möchte Otto Caduff helfend einen Weg zeigen und uns die Arbeit für die Vorbereitung erleichtern. Im Zusammenhang mit der Schaffhauser Jugendwoche, an der Otto Caduff beteiligt war, hat er folgenden Aufruf veröffentlicht, der die Idee, die auch seinem Buche zugrunde liegt, aufzeigt: «Jährlich — täglich wälzt sich

eine wahre Lawine von Druckerzeugnissen aller Art über die Menschheit. Es gibt Schriften für alle und für alles. Literatur ist zum Massenmedium geworden. Die rechte und richtige Schrift zu finden in dem gewaltigen Haufen ist zu einem Problem des Lesens und des Lesers geworden, ganz besonders des jungen, unerfahrenen, unreifen Bücherkonsumenten. Und so ergeben sich naturgemäß für die Erzieher — für Eltern ebensosehr wie für die Lehrer — neue, unverhoffte Erziehungsaufgaben.
Das gute Schrifttum wächst, das schlechte aber wuchert. Läßt sich die Verschmutzung nicht aufhalten, so erwartet die Jugend von uns wenigstens, daß wir sie zum guten Buch führen, daß wir sie lehren, sich im Literat(ur)wald zurechtzufinden.»
Die Broschüre ist Ende Januar erschienen und wird den Lehrern zugeschickt. Der Empfänger möge das Buch wohlwollend prüfen und allenfalls der Vorbereitungsliteratur einordnen. Es wird sicher helfen, selber klarer und bewußter zu diesen Problemen Stellung zu nehmen. E. Bareiß

Hermann Helmers: Moderne Dichtung im Unterricht. 216 Seiten, 8°. 1967. Paperback DM14.80.

Der Sammelband vereinigt 20 Antworten verschiedener Autoren auf die Frage nach den Möglichkeiten moderner Dichtung im Unterricht von heute. Zu einem wichtigen Teilbereich des Unterrichts wird damit erstmalig ein umfassendes Spiegelbild der didaktischen Diskussion gegeben. Autoren der Beiträge sind Hochschulprofessoren und Lehrer der verschiedenen Schularten. Denn die didaktische Frage nach der modernen Dichtung ist nicht auf eine bestimmte Schulart oder Schulstufe beschränkt.
Gegliedert ist der Band nach den Gattungen der Dichtung. Es geht um das moderne Gedicht, um die Kurzgeschichte, das Hörspiel und den modernen Einakter. Einige Beiträge enthalten grundsätzliche Ueberlegungen, andere geben Unterrichtsbeispiele (Protokolle) und Unterrichtsvorbereitungen. In den didaktischen Gegenstand führt eine ausführliche Einleitung. Der Band wird abgeschlossen durch ein umfangreiches Literaturverzeichnis, das eine Reihe von literaturwissenschaftlichen, didaktischen und unterrichtlichen Hinweisen enthält.
Der Sammelband wendet sich an die Lehrer aller Schularten und Schulstufen. V. B.

Namenkunde

Josef Zihlmann: Die Hof- und Flurnamen der Gemeinde Gettnau. Mit zusätzlichen Hinweisen auf über 1500 Namen des Luzerner Hinterlandes, des Wiggertals und des unteren Rottals. 214 Seiten. Kartoniert. Luzern (Murbach) 1968. Fr. 14.—.

Der Autor des Artikels «Namenforschung in der Gemeinde» in der «Schweizer Schule» Nr. 4 vom 15. 2. 1969 legt hier ein Buch vor, das weit über die ortsgebundene Bedeutung hinaus in seiner Art für viele Lehrer, die sich schon mit dem Gedanken getragen haben, die Flur- und Hofnamen ihrer Gemeinde zu erforschen, wegleitend sein wird. Es bringt nämlich zusätzlich eine Fülle von Erläuterungen allgemeiner Begriffe wie Bann, Berg, Bifang, Boden, Breite, Bühl, Brunnen — als Beispiel für den Buchstaben B herausgegriffen, — die für jedermann von Interesse sind. Das Buch wirkt ungemein anregend, zeigt, welche Belege und wie sie verwendet werden können. Vieles kann direkt angewendet werden im Unterricht in Sprache, Geschichte (besonders Kulturgeschichte), Geographie und selbst in Naturkunde. Die Anschaffung wird dem Lehrer sehr empfohlen. Josef Brun

Hans Lüschen: Die Namen der Steine. Das Mineralreich im Spiegel der Sprache. 384 Seiten mit 85 Abbildungen im Text und 44 auf Kunstdruckblättern, mit einem Wörterbuch, enthaltend über 1200 Namen von Mineralien, Gesteinen, Edelsteinen, Fabel- und Zaubersteinen. Leinen Fr./DM 34.80.

Was bedeutet der Name Karfunkel, und was für einen Stein verstand man darunter? Welcher Sinn hat die Bezeichnung Monatsstein? Wie ist der Stein der Weisen zu seinem Namen gekommen? Was hat der Goethit mit Goethe zu tun? Hat der Jordanit etwas mit dem Jordan zu tun? Welcher Sinn hat die Häufung der Steinnamen in Wolfram von Eschenbachs Parzival? . . . Solche Fragen beantwortet das vorliegende Buch.
In einer geschichtlichen Uebersicht werden die Wandlungen der Namengebung von den vorgeschichtlichen Zeiten bis zur Gegenwart im Zusammenhang mit den jeweils geltenden Ansichten vom Mineralreich skizziert. So wird die vielfältige und kulturgeschichtlich bedeutsame Schichtung des heutigen Namenbestandes durchsichtig, ein Ergebnis, das nicht ohne Folgen für den Namengebrauch, ja für die Namengebung bleiben kann. — In einem umfangreichen beigegebenen Wörterbuch werden über 1200 Namen von Mineralien, Gesteinen, Edelsteinen, Fabelsteinen verzeichnet, sprachlich und (soweit nötig) sachlich erklärt, geschichtlich eingeordnet und gewürdigt. — Auf das übersichtlich gegliederte und durch knappe biographische Daten bereicherte Literaturverzeichnis sei besonders hingewiesen. V. B.

Musik

Handbuch der Klaviermusik (aus der Reihe der Schumann-Handbücher). Heinrichshoven-Verlag, Wilhelmshaven. 2., erweiterte Auflage 1969. 712 Seiten, 488 Notenbeispiele. Ganzleinen DM 32.—.

Wer sich für Klaviermusik interessiert, ob Musikstudent oder Dilettant, ob Schallplattenhörer oder Klavierschüler, dem kann das Buch nur empfohlen werden. Es sind darin nicht nur alle wichtigen Werke der Klavierliteratur (von William Byrd bis in die Neuzeit) vertreten, sondern der Verfasser bespricht auch manche Kostbarkeit «abseits der großen Heerstraße». Manchmal ausführlich wird auf das Wesentliche jedes Werkes hingewiesen. Geschichtliches wird gut verknüpft. Die zahlreichen kurzen Analysen machen das Buch selbst für einen ausübenden Musiker zu einem bedeutenden Nachschlagewerk. -or

Mathematik

Köhler-Höwelmann-Krämer: Analytische Geometrie u. Abbildungsgeometrie in vektorieller Darstellung. XII und 320 Seiten mit 201 Abbildungen. Salle-Verlag, Frankfurt am Main 1968. DM 14.40.

Es handelt sich hier um eine Darstellung, die in sehr geschickter Weise an sich traditionellen Stoff mit modernen Methoden und Begriffsbildungen durchdringt. Die wohl ausgewogene Arbeit, die die Geometrie von Gerade und Ebene, die Kegelschnitte und schließlich die Diskussion der verschiedenen Abbildungsgruppen und ihre Invarianten umfaßt, bietet dem Lehrer reiche Anregungen; die ausführliche Betrachtungsweise ermöglicht auch dem Schüler ein selbständiges Arbeiten mit dem Buch, das übrigens hervorragend ausgestattet ist. Dr. Robert Ineichen

Naturwissenschaften

Robert A. Naef: Der Sternenhimmel 1969. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternfreunde für alle Tage des Jahres zum Beobachten von bloßem Auge, mit Feldstecher und Fernrohr. Herausgegeben unter dem Patronat der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft. 182 Seiten, 45 Abb., 35 größere und kleinere Tabellen. Aarau (Sauerländer) 1969. Broschiert Fr. 15.—.

Für astronomisch interessierte Lehrer sehr empfohlen. Josef Brun

R. Teunissen: Werkgeheimnis des Lebens. Das Leben von Pflanze, Tier und Mensch in Bildern. Deutsch von Theodor und Jutta Knust. Großformat, 240 Seiten, 47 Farbfotos, 97 farbige, 119 Schwarzweißbilder. Freiburg (Herder) 1968. Leinen Fr. 36.50.

Außerordentlich reich bebildertes, sehr gut geschriebenes Sachbuch mit 15 Kapiteln und neun Seiten Register. Als Anregungsgrundlage für den Naturkundeunterricht auf mittlerer und oberer Stufe hervorragend geeignet und empfohlen. Josef Brun

Realbogen

Josef Güntert: Egle-Bogen, für obere Mittelstufe, Abschlußklassen, Sekundar- und Realschulen. Preis pro Heft (16 Seiten) Fr. 1.—. Erschienen im Lehrmittelverlag Werner Egle & Co., 9202 Gossau St. G. Bisher sind erschienen: Wald, Wetter, Vulkan, Zeit und Uhr, Bahn (SBB) etc., die Reihe wird fortgesetzt.

Diese Hefte wollen eine Lücke ausfüllen, indem sie zu einem bestimmten, den Schüler besonders interessierenden Thema Text- und Zahlenmaterial vermitteln. Die Texte sind in Inhalt und Stil auf das Fassungsvermögen 12- bis 15jähriger ausgerichtet. Sie sind somit für die Hand des Schülers konzipiert und eignen sich für Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht, für Stillbeschäftigung und Hausaufgaben. Die vielen eingestreuten Arbeitsaufgaben sind abwechslungsreich und vielseitig, sprechen den Schüler unmittelbar an, ermöglichen ihm eine klare Begriffsbildung, regen zu selbsttätigem Gestalten an und fördern vor allem, ein Hauptanliegen dieser Egle-Bogen, die Sprachbildung. Ein wertvolles Hilfsmittel, vor allem für die Oberstufe der Volksschule. A. H.

Technik

. . . und wie funktioniert dies? Meyers erklärte Technik, Band 2, 358 zweifarbige und acht mehrfarbige Schautafeln. Mannheim, Bibliographisches Institut, 1967.

Technische Fragen werden heute in vermehrtem Maße an den Lehrer herangetragen. Tatsächlich kann der Lehrer über sein technisches Wissen zu einer Großzahl von Schülern leichter Zugang finden. Aber da muß ein solides und handliches Nachschlagewerk zu seiner Verfügung stehen. Ein solches liegt hier vor. Da kann er vom Hammerklavier über die Leuchtgasentgiftung, vom Funktionieren des Telephons bis zu den Lerngeräten zur Landkartenherstellung und zum künstlichen Herzen alles erfahren, was ihn interessiert. Einer Bilderseite ist jeweils eine erläuternde Textseite gegenübergestellt. Das Buch setzt keine besonderen technischen Kenntnisse voraus, wohl aber eine gute Allgemeinbildung und ein bestimmtes technisches Interesse. Es kann dem Lehrer empfohlen werden. *J. Brun*

werben
Sie
für
die
Schweizer
Schule

Religionsunterricht

Bruno Dreher: *Einführung in die Auswahlbibel ‹Gott unser Heil›*. Herder, Freiburg im Breisgau, 1967. 139 Seiten.

Nachdem die Erzdiözese Freiburg ab 1. September 1967 für die Höheren Schulen die Auswahlbibel ‹Gott unser Heil› eingeführt hat, lag es nahe, ‹die Katecheten entsprechend dem neuesten Stand der Diskussion auf die wichtigsten theologisch-exegetischen und didaktisch-methodischen Grundsätze hinzuweisen, nach denen heute eine Bibelkatechese aufgebaut werde sollte . . .
An die Grundsatzartikel schließt sich eine Reihe von Unterrichtsmodellen von verschiedenen Verfassern an, die zeigen, wie man auf verschiedene Weise zum Sinn des Textes vordringen und wie verschiedenartig man ihn in das Gespräch mit dem Schüler bringen kann. Im Gegensatz zu manchen schwierigen katechetischen Vorschlägen ist die Situation der Alltagskatechese zum Maßstab genommen› (Vorwort). Wer heute zu Fragen der Bibelkatechese sach- und fachgerecht Stellung beziehen will, wird sich in diese Abhandlung vertiefen müssen. Das gilt auch für jeden, der Bibelunterricht erteilt. *gl.*

Alfred Läpple: *Die Botschaft der Evangelien – heute.* Ein Handbuch für die Schriftlesung und Verkündigung. Bon Bosco-Verlag, München, 1965. 479 Seiten.

Aus einer tiefen Verantwortung gegenüber dem Verkündigungsauftrag geschrieben, bietet dieses klärende und richtungweisende Werk den Seelsorgern, Predigern, Katecheten, Lehrern, Studierenden und Bibellesern eine verständlich dargebotene und zuverlässige Wegweisung zu den Verkündigungs- und Bekenntnisschriften der 4 Evangelien. Es ist ein wissenschaftlich fundierter, übersichtlich und klar aufgebauter, mutig und offen abgefaßter Kommentar, der Zeugnis ablegt von einer tiefen Ehrfurcht vor dem Worte Gottes. Die Hauptkapitel dieses Werkes sind überschrieben: 1. Verkündigung des Kreuzes und Auferstehung; 2. Verkündigung der Machttaten Jesu (Wunderberichte der Evangelien); 3. Verkündigung der Botschaft Jesu (Gleichnisse und Lehrstücke); 4. Das Geheimnis der Person und der Sendung Jesu (Taufe, Versuchung, Verklärung Jesu); 5. Kindheitsgeschichte Jesu. Der Aufbau dieses Buches macht also deutlich, daß die Verkündigung heute wie zur Zeit der Apostel vom Kreuz und von der Auferstehung des Herrn auszugehen hat. Es gibt nur wenig Werke, die wir mit dieser Eindringlichkeit der Leserschaft empfehlen können wie das vorliegende. *gl.*

Albert Ohlmeyer: *Reichtum der Psalmen.* Erschlossen von Heiligen aller christlichen Zeiten. Knecht, Frankfurt am Main 1965. 279 Seiten.

Der Verfasser legt den zweiten Band seiner aus Originaltexten übersetzten Auswahl von Psalmenkommentaren vor. Apostel und Kirchenväter, Heilige des Mittelalters und der Neuzeit stellten über Psalmenverse ihre Betrachtungen an, die dem modernen Menschen eine Fülle von Anregungen für das geistliche Leben bieten. Das Büchlein trägt dazu bei, die sogenannte Krise des Psalmengebetes zu überwinden. *J. H.*

Wolfgang Knörzer: *Wir haben seinen Stern gesehen.* Verkündigung der Geburt Christi nach Lukas und Matthäus. Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1967. 272 Seiten.

Wer sich in der neuen exegetischen Forschung auskennt, weiß, daß die Zeit des historisierenden Ausmalens der Perikopen der Kindheitsgeschichte endgültig vorbei ist. Auch diese Berichte sind, wie das Evangelium überhaupt, christologische Verkündigung und wollen nach dem Schema ‹Verheißung – Erfüllung› die Bedeutung des Messiaskindes Jesus darstellen. Es muß also die Verkündigungsabsicht der Verfasser der Kindheitsgeschichte erforscht und erkannt werden. Nur so ist eine sachgemäße Verkündigung in der Katechese, im Bibelkreis und in der Predigt möglich. Das vorliegende Werk, das die Botschaft der einzelnen Perikopen der Kindheitsgeschichte klar herausarbeitet, und überdies im guten Sinne unwissenschaftlich geschrieben ist, sei Geistlichen, Lehrern (Bibelunterricht!), Katecheten, überhaupt allen, die sich in den Verkündigungsgehalt der Kindheitsgeschichte vertiefen möchten, sehr empfohlen. *gl.*